



# Rettet den Stadtwerderwald!



**Keine Abholzung! Keine Schneisen!** Initiative "Kleiner Stadtwerderwald"

Der Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa  
Herrn Hartmut Kurz  
Ansgaritorstraße 2  
28195 Bremen

Bremen, 02.02.2010

## Stadtwerder - Ihr Zeichen: 300

Sehr geehrter Herr Kurz,

vielen Dank für Ihren Brief vom 18.01.2010.

Bitte entschuldigen Sie unsere späte Antwort hierauf. Wir sind alle ehrenamtlich in der Bürgerinitiative engagiert und verfügen dementsprechend nur über ein knappes Zeitbudget. Deshalb bleiben manchmal Dinge für eine Weile unbearbeitet, obwohl man gerne prompt antworten möchte. Ich bitte Sie hierfür um Ihr Verständnis.

Vermutlich haben Sie aus dem Bürgerantrag sowie aus der Presse bereits entnommen, wo unsere Bedenken liegen. Trotzdem möchte ich diese hier noch einmal kurz zusammenfassen.

- Bei einer ungefilterten Einleitung von Fahrstraßenspülwasser werden Reifenabrieb, Asbestabschliff, Ölrückstände mit Dioxin, Streusalz und anderes in den Werdersee verbracht.
- Bei einer zusätzlichen Einleitung von Regenwasser, welches sich auf und an Gebäuden niedergeschlagen hat, kommen noch Auswaschungen beispielsweise von Kupfer und Zink von Dachverkleidungen und Fensterrahmen hinzu.
- Sie schreiben in Ihrem Brief, dass der See in Höhe der geplanten Einleitung nicht als Badesee genutzt werden würde. Diese Behauptung entspricht nicht den Tatsachen: Bereits jetzt wird der See auf der direkt gegenüberliegenden Seite intensiv genutzt (Liegewiese in Höhe der Dorotheenstraße). In Zukunft ist zudem natürlich auch mit einer Nutzung durch die Bewohner der Neubauten auf dem Stadtwerder zu rechnen.

- Weiterhin führen Sie in Ihrem Brief aus, dass es eine beständige Strömung flussabwärts Richtung Teerhof gäbe. Diese Strömung ist allerdings irrelevant, da die Fließgeschwindigkeit nur bei circa einem Kilometer pro Woche liegt. Bereits bei leichtem westlichen Wind wird das Wasser der Seeoberfläche stromaufwärts bewegt.
- Gemäß des von Ihnen angeführten § 132 des Bremischen Wassergesetzes darf die Einleitung in ein ortsnahes Gewässer nur dann erfolgen, wenn dies ohne Beeinträchtigung des Wohls der Allgemeinheit möglich ist. Dieses Wohl der Allgemeinheit sehen wir als eindeutig beeinträchtigt an.
- Wir können uns ausserdem nicht vorstellen, dass es im Sinne der Stadtentwicklung ratsam ist, potentiellen Käufern der Premiumwohnungen mitzuteilen, dass sie zwar einen schönen See vor der Haustür haben, zum Baden aber zwei Kilometer seeaufwärts fahren sollen. Es liegt unseres Erachtens auch im vitalen Interesse der Stadt und der Investoren, den Werdersee von Schmutzeinleitungen freizuhalten und die Attraktivität des Neubaugebietes sicherzustellen.

Wir fordern Sie deshalb auf, auf die Einleitung von Schmutzwasser in den Werdersee zu verzichten .

Sollten Sie zu unseren Ausführungen Rückfragen haben, oder noch weitere Informationen benötigen, so wenden Sie sich gerne postalisch, per e-mail oder telefonisch an uns. Wir werden unser bestes tun, Ihnen diesmal kurzfristig zu antworten.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Riechers  
für die Initiative „Kleiner Stadtwerderwald“

Telefon: 0421/476773  
Mobil: 0172/9207982

Postanschrift: Michael Riechers, Am Dammacker 11 b, 28201 Bremen  
E-Mail: [stadtwerderwald@gmx.de](mailto:stadtwerderwald@gmx.de)